

Versprochen ist versprochen: Die zwei Jahre beginnen nach dem Broer-Fest

Gindorf. Trotz aller Gerüchte, die durch Gindorf kursieren, soll es beim Gesagten bleiben: Die Flüchtlings-Container am „Langer Weg“ sind für 48 Personen (dreimal 16) ausgelegt. Und sie sollen vom Tage der Belegung an für genau zwei Jahre genutzt werden. Quasi beginnend „nach dem Broer-Fest 2015 bis vor dem Broer-Fest 2017“.

Das machten im Rahmen einer Bürgersprechstunde im Rathaus Bürgermeisterin Kwasny, Dezernent Ropertz sowie Hartmut Deußen vom Sozialen Dienst noch einmal deutlich. Konkret sollen die Asylbewerber dort einziehen, die derzeit noch in der Schule „Auf dem Wiler“ und an der von-Werth-Straße untergebracht sind. Alles allein stehende Männer – Ira-

ker, Afghanen, Syrer und Kurden, die „aus der sozialen Mittel- und Oberschicht“ stammen, so Deußen.

Derweil plant die Stadt für den Neubau an der Merkatorstraße, der für ein „Stadtteil-Projekt“ genutzt werden könnte. Hoffnung gibt es auch bei den Finanzen: Hier soll es einen zinslosen KfW-Kredit mit extra langer Laufzeit geben. -gpm.



Hartmut Deußen beruhigt die Gindorfer Bürger.